

## März

**B**ei Arbeiten im Raiffaisen-Wohngebiet in Buldern stoßen Arbeiter auf eine Truhe, die mittelalterliche Dokumente enthält. Darunter eine Urkunde aus dem 12. Jahrhundert, die Buldern die Stadtrechte verleiht. Prompt beginnt eine Diskussion, ob sich der Ort nicht von Dülmen abspalten und selbstständige Kommune werden soll. Wochenlang bestimmt der Bulderexit die Schlagzeilen, bis für Oktober eine Volksabstimmung angesetzt wird.

In Dülmen läuft die Suche nach einem Rathaus-Gastronomen. Einziger Kandidat: Eckhard „Motoren-Ekki“ Kwiatkowski, Präsident des Duisburger Motorradclubs „Skulls and Bones“, der hier einen Bikertreff aufziehen möchte. „Der Marktplatz bietet locker Platz für über 500 Maschinen. Und die Zufahrt über die Marktstraße ist wunderbar breit“, schwärmt der Gastronom. Als alles auf ihn hinausläuft, wirft kurzfristig ein zweiter Bewerber seinen Hut in den Ring: Ein anonymen Investor aus Dülmen will hier das „Café Clemens“ eröffnen.